

---

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Wie Geschichten und Erkenntnis zusammenhängen .....</b>	<b>7</b>
2.1 Sprache und Erkenntnis .....	7
2.2 Sozialer Diskurs und Erkenntnis: Sozialer Konstruktionismus .....	10
2.3 Systemische Sichtweise und Erkenntnis .....	12
2.4 Zusammenfassung .....	14
<b>3 Wie Geschichten strukturiert sind .....</b>	<b>17</b>
3.1 Merkmale von Erzählungen .....	17
3.2 Struktur von Erzählungen .....	19
3.3 Warum erzählen wir? Funktionstypologie .....	21
3.4 Wie erzählen wir? Erzählphasen .....	23
3.5 Metaphern .....	25
3.6 Zusammenfassung .....	29
<b>4 Wie Geschichten wirken .....</b>	<b>31</b>
4.1 Geschichten als Konnotation von Wirklichkeit .....	32
4.2 Geschichten als Externalisierung .....	35
4.3 Geschichten als Anker .....	36
4.4 Geschichten als Quelle der Selbstwirksamkeitserwartung .....	39
4.5 Geschichten als Möglichkeit des Beziehungsaufbaus .....	41
4.6 Geschichten als indirekte Mitteilung .....	42
4.7 Geschichten als Darstellung des Klientensystems: Exkurs Storytelling in der Organisationsentwicklung .....	45

4.8 Geschichten als Selbstdarstellung des Beraters/der Beraterin . . . . .	47
4.9 Zusammenfassung . . . . .	48
<b>5 Zum Einsatz von Geschichten . . . . .</b>	<b>51</b>
5.1 Wer erzählt die Geschichte? Coach oder Vorgesetzte/r . . . . .	51
5.2 Welche Geschichte wird erzählt? Literatur oder Erfahrungsbericht . . . . .	53
5.3 Wann wird eine Geschichte erzählt? Planung oder Spontanität . . .	54
5.4 Wie gelingt die Erzählung als Intervention? Gelingen oder Scheitern . . . . .	56
<b>Teil II</b>	
<b>6 Das Wittgenstein'sche Paradox . . . . .</b>	<b>61</b>
6.1 Die Person Ludwig Wittgenstein . . . . .	61
6.2 Darstellung des Paradox' . . . . .	62
6.2.1 Das Paradox anhand einer Addition . . . . .	63
6.2.2 Das Paradox in der Sprache . . . . .	65
6.2.3 Das Paradox im gegenwärtigen Meinen . . . . .	65
6.3 Versuche einer Widerlegung . . . . .	67
6.3.1 Die dispositionale Gegenargumentation . . . . .	67
6.3.2 Das „elementare Grunderlebnis“ beim Addieren . . . . .	68
6.4 Auflösung des Paradox' . . . . .	69
6.5 Konsequenzen . . . . .	71
<b>7 Sozialkonstruktionistische Sichten . . . . .</b>	<b>73</b>
7.1 Gibt es ein „innen“ und „außen“? . . . . .	73
7.2 Das Problem der Selbsterkenntnis . . . . .	75
7.3 Die Möglichkeiten der Sprache . . . . .	76
7.4 Die Möglichkeiten von Therapie und Beratung . . . . .	77
7.4.1 Von der Notwendigkeit von Therapie und Beratung . . . . .	78
7.4.2 Von konstruktivistischen Beratungsansätzen . . . . .	79
7.4.3 Von Interventionen in konstruktivistischen Ansätzen . . . . .	80
<b>Teil III</b>	
<b>8 Die Geschichten . . . . .</b>	<b>85</b>
8.1 Sich in eine Rolle begeben . . . . .	86
8.2 Man verändert sich nur mühsam . . . . .	88

8.3 Der Esel, der einen Sack Salz trägt .....	90
8.4 Gleichnis von den anvertrauten Talenten .....	91
8.5 Herr Keuner und die Zeichnung seiner Nichte .....	94
8.6 Der Jasager und der Neinsager .....	95
8.7 Das Fünffilterglas und die Steine .....	97
8.8 Der Physiker Möbius nimmt Abschied .....	99
8.9 Beppo Strassenkehrer .....	101
8.10 Die fünf Affen .....	103
8.11 Glück oder Unglück? (Parabel aus China) .....	105
8.12 Drachen gibt's doch gar nicht .....	106
8.13 Ein schielendes Huhn .....	109
8.14 Wenn die Ziege schwimmen lernt .....	110
8.15 Das Betreten der Beete ist unter Androhung von Strafe verboten .....	112
8.16 Sieben blinde Mäuse .....	114
8.17 Die ungleichen Angestellten .....	115
8.18 Eine eigene Lieblingsgeschichte .....	117
<b>Literatur .....</b>	<b>119</b>